

Programm

- 8.00 Uhr Anreise & Anmeldung**
- 9.00 Uhr Musikalische Eröffnung und Begrüßung**
- 9.15 Uhr Grußworte**
Prof. Dr. Hans Georg Krauthäuser,
Prorektor für Bildung und Internationales
der TU Dresden,
Béla Bélafi, Abteilungsleiter im
Sächsischen Staatsministerium für Kultus
- 9.40 Uhr Phasenübergreifende Vernetzung in
der Lehrerbildung**
Prof. Dr. Axel Gehrman,
Projektleiter TUD-Sylber
- 10.00 Uhr Wie machen es die anderen?
Lehrerbildung in Japan und
der Schweiz**
Prof. Dr. Kenji Maehara (Tokio) und
Prof. Dr. Manuela Keller-Schneider (Zürich)
- 10.45 Uhr Kaffeepause**
- 11.15 Uhr Workshop-Phase 1**
- 12.45 Uhr Imbiss und Postersession**
- 13.30 Uhr Workshop-Phase 2**
- 15.30 Uhr Fazit & Ausblick:**
Kommentare aus den Workshops
- 16.00 Uhr Ende der Veranstaltung**

Anmeldung & Kontakt

Tagungsort

Technische Universität Dresden
Andreas-Pfitzmann-Bau (Fakultät Informatik)
Nöthnitzer Straße 46, 01187 Dresden

Anreise

Auto: von A4 Dreieck Dresden-West auf A17 Richtung Prag,
Ausfahrt Dresden-Südvorstadt, ca. 3 km auf B170 stadtein-
wärts, links in Nöthnitzer Straße abbiegen, Fakultätsgebäude
mit Parkplatz auf der linken Seite
ÖPNV: vom Hauptbahnhof Straßenbahnlinie 3 in Richtung
Coschütz bis Haltestelle „Münchner Platz“, ca. 5 min Fußweg
entlang Georg-Schumann-Straße

Anmeldung

Bitte melden Sie sich online unter
<https://www3.sachsen.schule/event/p/sylber2018-1>.
Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

Kontakt

Technische Universität Dresden
Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und
Berufsbildungsforschung (ZLSB)
Projektkoordination TUD-Sylber:
Rolf Puderbach, Séverine Friedrich
Tel. +49 (0) 351 463 33271
E-Mail: sylber@tu-dresden.de
www.tu-dresden.de/zlsb/sylber



Die TUD-Sylber-Konferenz ist vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus als
Lehrerfortbildung anerkannt und wird im Fortbildungskatalog (<https://www.schulportal.sachsen.de/fortbildungen/>) unter der Nummer EXT04342 geführt.

Programmänderungen bleiben vorbehalten. Stand: 08/2018

Das Maßnahmenpaket „TUD-Sylber – Synergetische Lehrerbildung im exzellenten
Rahmen“ wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsinitiative Lehrerbildung“ von
Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
gefördert.



3. TUD-SYLBER KONFERENZ

17.11.2018

**PHASEN-
ÜBERGREIFENDE
VERNETZUNG
IN DER
LEHRERBILDUNG**

Phasenübergreifende Vernetzung in der Lehrerbildung

Workshops

Lehramtsstudium – Vorbereitungsdienst – Lehrerfortbildung: Die Lehrerbildung in Deutschland gliedert sich in drei Ausbildungsphasen, die von unterschiedlichen Einrichtungen getragen werden. An der Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern sind dabei viele verschiedene Akteure beteiligt, die nicht immer in einem engem Austausch stehen. Vor diesem Hintergrund ist deshalb ihre Verzahnung in den Ausbildungsphasen im Maßnahmenpaket „Synergetische Lehrerbildung im exzellenten Rahmen“ (TUD-Sylber) der TU Dresden ein zentrales Anliegen, das durch die Qualitätsoffensive Lehrerbildung von Bund und Ländern gefördert wird.

Hochschulstudium, pädagogisch-praktische Ausbildung im Vorbereitungsdienst und Lernen im Beruf besser als bisher aufeinander abzustimmen und (angehenden) Lehrerinnen und Lehrern einen kontinuierlichen Kompetenzerwerb zu ermöglichen, ist eine Herausforderung für alle, die in den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern an der Lehrerbildung beteiligt sind.

Die 3. TUD-Sylber-Konferenz bietet eine Gelegenheit, den phasenübergreifenden Austausch zwischen den Akteuren der sächsischen Lehrerbildung weiter zu intensivieren. Anhand konkreter Fragestellungen sollen Erfahrungen und Überzeugungen ausgetauscht werden, um anschließend gemeinsam über die Aufgabenteilung zwischen den Phasen, produktive Gestaltungsmöglichkeiten von Schnittstellen sowie über phasenübergreifende Ausbildungsstrategien nachzudenken.

So bildet die Konferenz eine Plattform für Forschende und Lehrende an den Hochschulen, Ausbilderinnen und Ausbilder im Vorbereitungsdienst, Dozentinnen und Dozenten der Lehrerfortbildung, aber auch Lehramtsstudierende, Lehramtsanwärterinnen und -anwärter sowie Lehrkräfte aus der schulischen Praxis, um miteinander über eine gelingende Lehrerbildung ins Gespräch zu kommen.

Nicht zuletzt geht der Blick über die Grenzen Sachsens und Deutschlands hinaus, um internationale Impulse für die eigene Weiterentwicklung zu erhalten.

Workshop 1

Heterogenität in der Lehrerbildung: Bin ich zuständig?

Leitung: Prof. Dr. Manuela Niethammer, Prof. Dr. Marcus Schütte

Der Umgang mit heterogenen Lerngruppen stellt besondere Anforderungen an Lehrpersonen. Um in diesem Feld eine Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern zu ermöglichen, braucht es eine phasenübergreifende Strategie. Aufbauend auf einem Erfahrungs- und Wissensaustausch zur Realisierung einer inklusiven Schule wird gemeinsam erörtert, wie eine Lehramtsausbildung ausgestaltet sein sollte, die für eine inklusive Schule umfassend vorbereitet. Im zweiten Teil des Workshops werden in Arbeitsgruppen phasenübergreifende Strategien der Lehramtsausbildung für die Schularten Grundschule und Berufsbildende Schule diskutiert.

Workshop 2

Es gibt nichts Praktischeres als eine gute Theorie? Wissenschaftliche Praxisausbildung im Lehramtsstudium

Leitung: Dr. Frank Beier

Wie „praktisch“ soll das Lehramtsstudium sein und was unterscheidet das Lehramtsstudium von einer Berufsausbildung? Im Workshop wird das Verhältnis von Bildungswissenschaften und Lehrerberuf diskutiert und es sollen Möglichkeiten eruiert werden, wie das Lehramtsstudium besser auf die berufspraktischen Herausforderungen vorbereiten könnte.

Workshop 3

Was im Studium gerne hinten runter fällt, aber zum Unterrichtsalltag gehört: Aufgaben als Katalysatoren von Lernprozessen

Leitung: Prof. Dr. Hermann Körndle

Aufgaben sind ein fester Bestandteil von Unterricht. Es ist jedoch nicht trivial, Aufgaben zu entwickeln, die von den Lernenden nicht bloß abzuarbeiten sind, sondern produktive Lernprozesse initiieren. Diese

Herausforderung stellt sich Lehramtsstudierenden, Lehramtsanwärterinnen und -anwärtern sowie berufstätigen Lehrpersonen gleichermaßen. Im Workshop soll daher gemeinsam erörtert werden, wie eine professionelle Aufgabenkultur entwickelt werden kann.

Workshop 4

Fachidioten oder Methodenkasper? Lehrerbildung zwischen fachlichen und didaktischen Perspektiven

Leitung: Prof. Dr. Anja Besand, Prof. Dr. Dorothee Wieser

Welchen Raum das Fachstudium in der ersten Phase der Lehrerbildung einnehmen soll, wie es ausgerichtet sein sollte und wie konstruktive Verknüpfungen mit den fachdidaktischen Studienanteilen aussehen könnten, darüber besteht kein Konsens unter den an der Lehrerbildung Beteiligten. Die aus dieser Kontroverse resultierenden Fragen sollen im Workshop erörtert werden. Ziel ist es insbesondere, mit Vertreterinnen und Vertretern der zweiten und dritten Phase der Lehrerbildung und Lehrkräften aus der schulischen Praxis genauer auszuloten, wo die Ausbildungsschwerpunkte der einzelnen Phasen gesehen werden und was dies für die Ausrichtung des universitären Lehramtsstudiums bedeutet. Dabei geht es auch um die Bestimmung von Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten.

Workshop 5

Lehrerbildung jenseits der traditionellen Phasen: Seiteneinstieg in den Lehrerberuf

Leitung: Prof. Dr. Axel Gehrmann

Bei der Qualifizierung von Seiteneinsteigenden wird an einer weitgehenden formalen Äquivalenz der Qualifikationen zur grundständigen Lehramtsausbildung festgehalten. Die Abfolge der Ausbildungsschritte (Studium, Vorbereitungsdienst, Berufseintritt) wird dabei mitunter konterkariert. Was bedeutet dies für den Kompetenzerwerb der Seiteneinsteigenden? Lässt sich der Aufbau der Qualifizierung von Seiteneinsteigenden weiter optimieren?